

Absender:

Schweizerische MS-Gesellschaft
Josefstrasse 129
Postfach
8031 Zürich

Datum:

— Sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung

Ich bin seit Jahren Mitglied der MS-Gesellschaft und möchte für die geleistete Arbeit der Mitarbeitenden für uns Betroffene danken.

Die MS-Gesellschaft ist die *Organisation der MS-Betroffenen* in der Schweiz und ich möchte deshalb meine Anliegen mitteilen:

-
1. Die Mitglieder sollen in den Entscheidungsprozess und die Priorisierung der **Forschungsförderung** der MS-Gesellschaft einbezogen werden.¹ Bei für Betroffene wichtigen, ungeklärten Fragen wie CCSVI soll die MS-Gesellschaft eine aktive Rolle einnehmen und diese Fragen gezielt angehen. Unterstützte Forschungsprojekte sollen detailliert aufgelistet werden und deren Resultate sollen frei zugänglich (Open Access²) sein. Die Empfehlungen der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften³ sollen umgesetzt werden.
 2. Die verschiedenartigen **Interessen** rund um MS und die MS-Gesellschaft sollen erkannt werden. Mit Interessenbindungen/Interessenkonflikten⁴ soll **transparent** umgegangen werden. Transparenz allein genügt aber nicht, so sind z.B. Vermeidung und Gewaltenteilung ebenso wichtig.⁵ Die Interessenvertretung soll ganz im Sinne der Betroffenen sein und so in den Statuten verankert werden.

Mit freundlichen Grüssen

1 Evans I, Thornton H, Chalmers I. Testing Treatments: Better Research for Better Healthcare. Pinter & Martin; 2010. URL: <http://www.jameslindlibrary.org/testing-treatments.html>; dt. Medizin auf dem Prüfstand. MWV Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsges. 2008.

2 URL: <http://www.snf.ch/D/Aktuell/Dossiers/Seiten/open-access.aspx>

3 URL: <http://samw.ch/de/Ethik/Aerzteschaft-Industrie.html>
URL: <http://samw.ch/de/Ethik/Wissenschaftliche-Integritaet.html>

4 Klemperer D. Interessenkonflikte der Selbsthilfe durch Pharma-Sponsoring. Bundesgesundheitsblatt. Januar 2009;52(1):71-76. URL: http://kurse.fh-regensburg.de/kurs_20/kursdateien/P/2009-02bgb.pdf

5 Disclosure helps – but is not a panacea. Schweiz. Ärztezeitung. 2002;83(25):1318-28.
URL: <http://www.saez.ch/pdf/2002/2002-25/2002-25-511.PDF>